

# MÖBELMARKT®

www.moebelmarkt.de

International Interior Business Magazine

ARE YOU READY  
FOR THE FUTURE

himolla



**Die Bilanz der imm cologne 2024: Welcome to Stay**

**Alliance: Marc Mispelkamp über die neue Handelsmarke Loft**

**Gerhard Wimmer: Vom Werksreisenden zum Massivholz-Spezialisten**

Organ des Europäischen  
Möbelhandels





## Koinor: Geballte Präsenz

Koinor zog in Halle 4.2 viel Aufmerksamkeit auf sich – schon allein, weil der Stand optimal am Übergang von Halle 10 zu Halle 4.2 platziert war. Koinor überraschte mit insgesamt zwölf Neuheiten. Blickfang war „Moove“ (linker Sitz siehe Foto). Das Modell basiert auf der „Free Motion“-Plattform und kann auch wippen. „Wir sind Fan von Köln, und ich bin jetzt zum 52. Mal auf der Messe“, so Geschäftsführer und Inhaber Gerd Bissinger, hier mit Sohn Christopher Bissinger, der seit 2023 als Gebietsverkäufer in NRW für Koinor wirkt. Er freute sich unter anderem darüber, dass das neue Präsentationskrenz von Koinor großflächig platziert wurde. Hier kann der Verkäufer oder die Verkäuferin aus einem Sofa-System bedienen, das durch eine Mischkalkulation gleiche Preise ermöglicht.

Zum 52. Mal auf der Kölner Möbelmesse: Gerd Bissinger, hier mit Sohn Christopher Bissinger. Foto: Henjes

## Raumplus zeigt die Zukunft der Schrankbeleuchtung

Nicht weniger als die Zukunft der Schrankbeleuchtung versprach Raumplus den Besuchern des Messestandes in der Halle 1 und man ist geneigt, den Bremern zu glauben. Denn nicht nur sind die neuen LED-Profile besonders schlank und dank nicht mehr sichtbarer LED-Punkte auch sehr elegant, sondern das System lässt sich extrem einfach ohne komplizierte Verkabelung montieren und bleibt dabei extrem flexibel. So können beleuchtete Innenböden auch noch nachträglich in der Höhe verschoben werden, da die Stromführung durchgehend über die Montageleiste erfolgt und damit auch auf der gesamten Höhe verfügbar ist. Mit der imm zeigte sich Geschäftsführer Dr. Herwig Mehrwald zufrieden. Die Qualität der Besucher sei sehr gut und die Frequenz gerade an den ersten Tagen ebenfalls hoch gewesen: „Wir sind froh, dass wir hier in dieser Halle dabei waren“, so Mehrwald. Die Internationalität hätte für Mehrwald aber noch größer sein können, Besucher aus dem Ausland seien vor allem aus den Nachbarländern gekommen.



Ein filigraner Querschnitt, nicht mehr sichtbare LED-Punkte, hohe Montagefreundlichkeit und große Flexibilität sind die Stärken des neuen Beleuchtungssystems von Raumplus. Foto: Schwarze



Martin Auerbach, Geschäftsführer des Fachverbands Matratzen Industrie e.V. und Leiter des Kompetenz-Zentrums Textil + Sonnenschutz, Stefaan Cognie Co-founder TripleR, Ronja Zoppke International Marketing and Sustainability Manager Schlaraffia, Rik Holvoet Co-founder TripleR, Benjamin Marien International Commercial Director Aquinos Bedding, Henning Kantner, Commercial Director Schlaraffia (von links nach rechts). Foto: Schlaraffia

## Schlaraffia implementiert digitalen Produktpass

Die Kreislauffähigkeit von Matratzen rückt nicht nur in der Produktentwicklung, sondern auch auf EU-Ebene immer mehr in den Fokus. Darin sieht Schlaraffia Herausforderung und Chance zugleich und präsentierte deswegen in der Sleep Lounge des Matratzenverbandes ein Konzept zur Implementierung eines digitalen Produktpasses, der unter anderem das Recycling der Matratzen erleichtern soll. Der Produktpass kann von den Recycling-Unternehmen per RFID und QR-Code direkt von der Matratze ausgelesen werden. Henning Kantner, Commercial Director Schlaraffia erklärte zu der Initiative: „Als führender Markenhersteller sehen wir uns in der Pflicht voranzugehen und Produkte so zu entwickeln, dass sie am Ende ihres Lebenszyklus effizient wiederverwertet werden können. Zwar ist noch unklar, wann der digitale Produktpass als Bestandteil der Ökodesign-Verordnung innerhalb der EU verpflichtend wird, aber worauf warten? Wir gehen gerne proaktiv mit gutem Beispiel voran und freuen uns über einen offenen Dialog innerhalb der Branche.“ Martin Auerbach, Geschäftsführer des Fachverbands Matratzen Industrie e.V., ergänzte: „Es ist wichtig, dass wir ins Handeln kommen und dass eine solche ‚Best Practice‘ dann auch geteilt wird. Durch die aktive Beteiligung in der Verbandsarbeit und im Netzwerk ReNewTex freuen wir uns auf einen regen Know-How-Austausch und damit einen Vorstoß der Deutschen Matratzenindustrie in Richtung Kreislaufwirtschaft.“